

Kindermund

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **74 (1948)**

Heft 2

PDF erstellt am: **24.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Lieber Nebelspalter!

Als Erwiderung auf eine Darstellung in Nr. 50 vom 11. Dezember auf Seite 6 erhielten wir folgende witzige Verse:

Nebel schleicht durch Deine Spalten,
Nebi, tue Deine Pflicht!
Sag dem Mann mit seinen kalten
Fühen, bei ihm stimmt was nicht.

Denn jetzt kann er ja zuhause
Sei's mit Kohle, Holz, Briquet,
Sanft durchwärmen seine Klause
Bis er abends geht ins Bett.

Gönne er den Strom dem Krämer.
Licht ist dem Notwendigkeit.
Dunkle Fenster — wohin käm' er
Psunders in der Weihnachtszeit!

Nach dem regenarmen Summer
Reicht der Plus halt nicht für alles.
Unsere EWs macht dies Kummer.
Doch es bessert — regenfalles.

Und, was weiter wichtig ist,
Lieber Nebi, sag dem Mann,
Was sein kleiner Ofen frißt,
Viele Lampen speisen kann.

Sag ihm auch wie dieses sei:
Licht strahlt abends nur bis zehn,
Während Oefeli, wenn frei,
ständig heizten — ungesehn!

Wie Du siehst, mein lieber Spalter,
Alles klärt sich rechterdings.
Und in diesem Sinn, mein Alter,
grüßt Dich

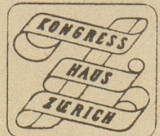
die Elektro-Sphinx.



«Ursprünglich werds dank en Urner gsi si,
en Nochkomme vom Wilhelm, der neu
Bundesrot, wie heisst är scho: Rubärt Tell.»

Kindermund

Die Mutter sagte zu Jakobli: «Jetzt
chunnt dann de Samichlaus mit eme
große Sack; i de inne schteckt er die
Buebe, wo 's Jahr dure nüt brav gsi
sind»; und nach einem Weilchen: «Du
dörfscht di nächscht Wuche mit em
Großvater i d'Schadt fahre!» Worauf
Jakobli sagt: »Ja, wänn i dann na da
bin.» K. S.



**Kongreßhaus
Zürich**

Kongreß-Restaurant

Unsere kombinierten Menus und
Spezialplatten. Spitzenweine offen
und in Flaschen. Telefo 27 56 30



HUSTEN
ist unangenehm



deshalb sofort
RADIX-SIRUP



dann haben Sie **RUHE**



also immer Radix-Sirup im
Hause. Radix - Hustensirup
ist doppelt wirksam mit Tee.
Packung Fr. 3.60
mit Tee Fr. 4.50
in den Apotheken.

Radix A.G.
STEINEBRUNN

In 11. Auflage
erschienen:

Der Appenzeller Witz

von
Dr. h. c. **Alfred Tobler.**
Illustriert
von Böckli und Herzog

Wer sich die Stunden
der Muße auf ange-
nehme Weise kürzen
oder würzen, oder Ap-
penzeller Witze in fro-
hem Kreise erzählen
will, greife zu dieser
Studie aus dem Volks-
leben.

206 Seiten
Brochiert Fr. 3.50

Zu beziehen im
Buchhandel.

Verlag E. Löpfle-Benz,
Rorschach

HERMES



Ruggenstor

Waisenhausstr. 2, Zürich

Tel. 25 66 94

Laden: Poststrasse 4

Graubünden



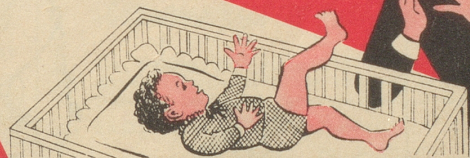
Eine Welt voller Schönheit

Prospekte und Auskünfte über
Fahrvergünstigungen und vorteilhafte Hotelarrangements
durch die Hotels, Verkehrsvereine und Reisebüros
Verkehrsverein für Graubünden CHUR. Tel. 2 13 60 61



Er strampelt vor Vergnügen, denn
es ist ihm wohl und behaglich!

Mama weiß warum: Sie zieht ihm nur
Leibchen, Höschen und Schlüttli aus SUN-
Wolle an. SUN-Wolle filzt nicht und geht
nicht ein, dank einem Spezialverfahren,
das sich seit über 40 Jahren bewährt.



Um sich vor Nachahmungen und Enttäuschungen zu
schützen, achte man stets auf die Original-Marke




Handwerkliche
Herstellung
von
Gemälderahmen

J. Stacher, Bleicherweg 58, Tel. 27 65 46, Zürich 2

Dein **Part** wartet auf

UNIC